

Der Bürgermeister
Fachbereich 61
Stadtplanung-Umwelt-Vermessung
Postfach 1154
40671 Erkrath



Personlich abgegeben am
23.10.19 im Vorz. BM
JAS

Bedenken und Anregungen zu der 85. Flächennutzungsplanänderung
Wimmersberg und zur Bebauungsplanänderung Nr. E35 Wimmersberg
Bürgeranhörung vom 10.10.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin schon-gelinde gesagt- mehr als erschrocken, was wir zu hören bzw. zu sehen bekamen. Ich frage mich: hat denn niemand von Ihnen bisher verinnerlicht, was für eine Betonwüste dort geplant wird? Wir möchten keinen 2. Bavorsacker in so direkter Nähe vor der Nase haben. Die 5-bzw. 6-geschossige Bauweise überwiegt. Da hilft auch kein Gelände-Höhenunterschied von rd. 30 Metern. Die geplante Bebauung ist einfach zu massiv. Zur Anhörung gab es keinerlei Pläne mit entsprechenden Maßen zu den Gebäuden bzw. dem Gelände insgesamt. Und das nach rd. 1 Jahr Planung und div. Gesprächen. Wie soll man sich denn dann ein vernünftiges Bild von dem „Ganzen“ machen? Gestatten Sie mir einen Vergleich:

Das Gelände des Glasmacherviertels in Gerresheim wird z.Zt. auf einer Fläche von rd. 265.000 qm neu entwickelt bei geplanten 1.600 Wohneinheiten, die Düsseldorfterrassen auf rd. 75.000 qm mit 700 WE. Da stimmt doch etwas nicht!

1.

Ich erwarte, das keine verkehrliche Anbindung vom Wimmersberg erfolgt, so wie von Catella zugesagt.

2.

In unmittelbarer Nähe zum Wimmersberg sollte auf keinen Fall höher als zweigeschossig gebaut werden um dem vorhandenen EFH-Bestand Rechnung zu tragen

3.

Die Gebäude Am Wimmersberg stehen zu dicht zur Straße. Wo ist da ein entsprechender Abstandsgrünstreifen?

4.

Bisher weiß ich nur, daß keine EFH's geplant sind. Warum? Zum Beispiel vis à vis vom Glasmacherviertel werden aktuell im Projekt Hey 15 EFH's geplant. Es geht doch, oder? EFH's direkt Am Wimmersberg würden dem gesamten Erscheinungsbild nur förderlich sein.

5.

Eine Mischbebauung bestehend aus Quaderform, Satteldach und EFH's mit Sattel oder Krüppelwalm würde das gesamte Erscheinungsbild wesentlich wohnlicher erscheinen lassen. Wir müssen aufpassen, das Erkrath noch wohnenswert bleibt auch unter Berücksichtigung der dort schon wohnenden Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage zur Behandlungsvorlage

Anlage Nr. 3.4